Christusgemeinde Mosbach

Brückenschlag

Dezember 2026 bis März 2027

Evangelische Kirchengemeinde Lohrbach-Sattelbach-Reichenbuch



Räume

Impressum

Herausgeberin:

Ev. Christusgemeinde Mosbach und
Ev. Kirchengemeinde Lohrbach-
Sattelbach-Reichenbuch

V.i.S.d.P.: Rebekka Neubert, Pfarrerin

Redaktion: Ulla Brinkmann, Anette
Naumann, Rebekka Neubert,
Ruth Winkler

Redaktionsschluss der nächsten
Ausgabe: 15. Februar 2027

Gemeinsames Pfarramt der Christus-
gemeinde und der Kirchengemeinde
Lohrbach-Sattelbach-Reichenbuch

Sitz: Kurfürstenstraße 27,
74821 Mosbach-Lohrbach
Bürozeiten:
Dienstag 16 bis 19 Uhr,
Donnerstag und Freitag 9 bis 11 Uhr,
Tel: 06261/14782
Mail: Christusgemeinde.
mosbach@kbz.ekiba.de;
Mail: Lohrbach@kbz.ekiba.de

Unser **Spendenkonto**:
IBAN DE77 6745 0048 0003 0320 00
Bitte vermerken Sie im Verwen-
dungszweck die jeweilige Kirchenge-
meinde. Empfänger: Ev. Verwaltungs-
zweckverband Odenwald-Tauber

Liebe Leserinnen, liebe Leser aus den beiden Gemeinden,

heute halten Sie den Gemeindebrief für den Zeitraum Advent bis Ostern in den Händen. Er, dieser Zeitraum, schlägt eine Brücke von der Vorbereitung auf Weihnachten, Jesu Geburt bis zu seinem Leiden in der Passion, seinem Tod und seiner Auferstehung.

Wir begeben uns in Kirchenräume, um diesen großen Ereignissen Raum zu geben in unserer Lebenszeit und Raum in unserem Herzen. Dazu müssen wir erstmal einen Freiraum schaffen. Einen solchen finden Sie im Heft auf Seite 14/15. Gestaltet, nehmt den Stift in die Hand und füllt den Raum mit euren Gedanken.

Die großen Kirchen, in denen jeden Sonntag verlässlich ein Gottesdienst im neu benamten Kooperationsraum *Elz Neckar* stattfindet, sind - wie die anderen Kirchen - Sakralräume. Fünf Doppelseiten (!) Gottesdienst- und Andachtszeiten in dieser Ausgabe zeigen: Auch wenn das Angebot kleiner geworden ist, ist es doch ganz schön groß. Mehr zur weiter andauernden Probephase des neuen Gottesdienstplanes in der Rubrik Kooperationsraum.

Für unsere vielen Veranstaltungen in Gruppen und Kreisen, mit Spielenachmittagen und Tischgemeinschaften, den Weltgebetstag im März, Chorproben treffen wir uns in Gemeinderäumen. Hier wird christliches Leben, Gemeinschaft ganz praktisch gelebt. Sie müssen gepflegt und erhalten werden. Eine Raumpflegerin kommt zu Wort.

Aber auch ein winzig kleines Kind wächst in einem Raum, im Körper seiner Mutter. Darauf weisen die Andacht und der *Zettelkasten* hin. Und wo wohnt Gott? Im Zelt, im Tempel, in unseren christlichen Kirchen. Ist er machtvoller Geist, den wir anbeten, wenn wir uns nach Wahrheit und Heil sehnen? Das *Grundwissen des Glaubens* geht diesen Fragen nach und regt zum Nachdenken an.

Menschen leben und arbeiten im Freien, im Naturraum. Besonders in warmen Ländern, wie im vorgestellten Projekt von *Brot für die Welt* in Indonesien. Wir legen es euch ans Herz.

Auf der Titelseite leuchtet ein Licht aus einer Hütte in der Dunkelheit. Ein Schutzraum. Darüber der vom Polarlicht verzauberte Himmelsraum. Und die Rückseite, die untergehende Sonne am Meeressaum, weist uns auf den weiten Raum hin, auf den Gott unsere Füße stellt.

Das Redaktionsteam möchte Sie ermutigen, neue Räume zu betreten und sich in den vertrauten daheim zu fühlen, auch in der eigenen Wohnung beim Lesen dieses *Brückenschlags*.

Anette Naumann



> Und sie gebar
> ihren ersten Sohn
> und wickelte ihn in Windeln
> und legte ihn in eine Krippe;
> denn sie hatten sonst keinen
> Raum in der Herberge.
> Lk 2,7

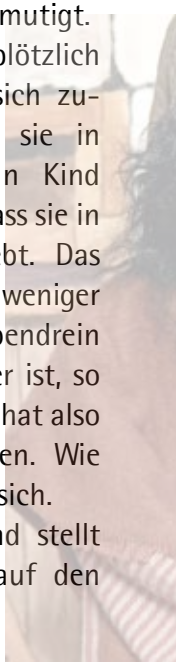
Maria, eine junge Frau aus Nazareth. Maria, die Muttergottes, die Himmelskönigin. In der evangelischen Kirche hört man nicht oft von Maria. Zu fremd ist uns ihre Überhöhung, zu weiß ihre Reinheit.

So unterschiedlich wie die unzähligen Gemälde und Statuen von ihr in der Kunstgeschichte, so unterschiedlich auch die Rolle, die sie in unseren Köpfen und Herzen einnimmt. In meiner Geschichte steht Maria vor dem Haus, ein Schultertuch um den Oberkörper geschlungen. Der Winter in Nazareth kann recht kalt sein. Mit dunklen, großen Augen und wachem Blick hält sie Ausschau, wer heute Abend wohl kommen würde. Eine der Nachbarinnen, ihr geliebter Josef oder nur der Winterwind?

Als Gott ihr Leben auf den Kopf stellt, ist Maria wahrscheinlich jünger als unsere Konfis, sie ist arm und frisch verlobt. Ihre Eltern haben die Hochzeit mit Josef, dem Schreiner und Zimmermann arrangiert, die Mitgift ist schon zur Hälfte bezahlt. Bis zur Hochzeit wird Maria noch bei den Eltern wohnen. Sie lebt ein gewöhnliches Leben, wie viele andere Mädchen ihrer Zeit.

Und doch ist Maria eine ungewöhnliche, empathische, junge Frau.
Mutig ist sie.

Eigentlich sollte ich sagen: ermutigt. Denn als der Engel Gabriel plötzlich vor ihr steht, fürchtet sie sich zunächst. Was er sagt, wird sie in Schwierigkeiten bringen. Ein Kind wird sie bekommen – ohne dass sie in gesicherten Verhältnissen lebt. Das war vor 2000 Jahren nicht weniger problematisch als heute. Obendrein noch ungeklärt, wer der Vater ist, so raunt sich das Dorf zu. Maria hat also allen Grund sich zu fürchten. Wie kann das alles sein? fragt sie sich.
Gott hat sie ausgewählt und stellt damit ihr Leben komplett auf den Kopf!



Das muss ganz schön viel gewesen sein für ihr Herz.

Und doch verzweifelt sie nicht. Sie nimmt die Worte des Engels ernst, bewegt sie in sich hin und her, und die Angst weicht. Sie wird ruhig und kann sich sogar freuen.

Sie gibt Gott Raum - in sich, in ihrem Herzen. Sie nimmt ihre Erwählung an. Sie nimmt das Kind an, winzig klein in ihrem Bauch. Sie glaubt: Gott, der Herr, ist mit ihr. Wie der Engel es versprochen hat.



Maria hat sich jedes seiner Worte gemerkt. Großartiges hat der Engel über ihr Kind gesagt. Ihr Kind wird der Messias sein, der Retter, auf den die Menschen schon so lange gewartet haben. Die Propheten, die Gottes Stimme hören konnten, haben gesagt, eines Tages wird er kommen. Jetzt ist es soweit.

Ihr Kind wird Gottes Liebe in die Welt bringen. Irgendwie weiß sie schon: dieses Kind ist ihr Leben. Sie wird ihm folgen, wohin es auch geht.

Liebe LeserInnen,

Maria wird unter dem Kreuz stehen und von den Osterzeugen erfahren, dass Gottes Liebe keine Grenze kennt. Zeit und Raum sind erfüllt davon.
„Fürchte dich nicht, der Herr ist mit dir." Möge uns diese Botschaft im Ohr klingen vom Beginn der Adventszeit bis zum Osterfest. Drehen und wenden wir die Engelworte so lange, bis diese in einem stillen Moment plötzlich zu uns sprechen, sich bewahrheiten und tragfähig werden.
Bis sie zu leuchten beginnen -
gerade so als wäre ein Engel zu uns hineingetreten.

Eure und Ihre Pfarrerin
Rebekka Neubert

n

SPIELRAUM

Jeden zweiten Samstag im Monat sieht man uns, wie wir vier große Kisten gefüllt mit Brettspielen in das Lohrbacher Gemeindehaus tragen – denn es ist wieder Spielenachmittag. Unsere Idee ist es, einen Ort zu schaffen, an dem sich alle treffen können, die gerne spielen, neue Spiele kennenlernen oder Spiele auch in größerer Runde spielen möchten. Eingeladen sind dabei alle, wirklich alle – egal welchen Alters, völlig unverbindlich und auch ganz spontan. Da unsere Runde momentan recht klein ist, freuen wir uns ganz besonders über neue Mitspielerinnen und Mitspieler. Wenn erforderlich, darfst du ihn auch gerne verändern.

Nathalie und Dirk Schoder



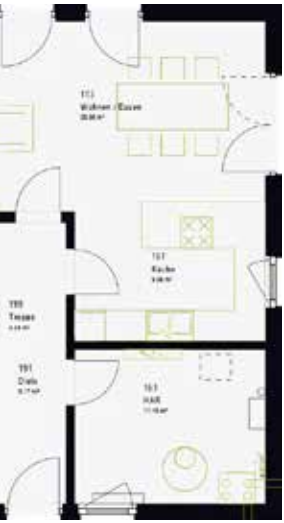
KLANGRAUM

1983 bin ich nach Lohrbach gekommen, um im Kindergarten als Erzieherin zu arbeiten. Die damalige Leiterin Roswitha Friedel hat mich eingeladen, im evangelischen Posaunenchor mitzumachen. So habe ich mit einigen Jungbläsern das Trompetespielen gelernt. Inzwischen bin ich über 40 Jahre dabei, und noch immer spiele ich gern zu den verschiedenen Anlässen. Ein besonders schöner Klangraum ist die evangelische Kirche in Lohrbach, wo wir Gottesdienste mit Chorälen und Bläsermusik begleiten. Leider ist unser Posaunenchor auf wenige Mitglieder geschrumpft. Ich persönlich würde mich freuen, wenn in unserem Klangraum wieder mehr Menschen musizieren würden.

Heidi Köhler

PUTZRAUM

Gudrun Keppler putzt seit vielen Jahren treu unsere ChristusKirche und die Gemeinderäume. Christsein ist für sie ein offenes BeKenntnis und dieser Putzdienst ein Dienst für Jesus, nicht einfach nur Arbeit. Dass Gudrun eigentlich zur Baptistengemeinde gehört, stört hier niemanden. Wir haben alle den gleichen Herrn Jesus. Das sehen auch die Frauen des ehemaligen FrauenKreises so, der seit Kurzem ein SeniorenKreis ist, und Gudrun ist immer willKommen. Im Gemeinderaum, im Kirchenraum und im Putzraum.



LEBENSRAUM

Neues Leben nimmt Raum ein. Im Mutterleib fängt es an. Dort hat das neue Leben neun Monate lang einen wunderbaren Platz zum Entstehen und Wachsen. Dieser Raum ist schon von Gott wunderbar vorbereitet und eingerichtet. Aber auch außerhalb des Körpers muss Raum geschaffen werden, wenn sich neues Leben ankündigt: z.B. müssen Möbel umgestellt und anderen Schlafplatz oder Sitzplatz am Esstisch ist. Dieser vorbereitete Raum ergibt aber erst dann Sinn, wenn er von dem neuen Erdenbürger ausgefüllt und belebt wird. Dieses Wunder durften wir, Tobias und Judith Kreß, mit unserem Raphael erleben.

JUGENDRAUM

Wenn das Gemeindehaus zum "Jungschar-Raum" oder zum "Kinder-Raum" wird, ist es mit der Andächtigkeit vorbei. Wie super man doch um die Schrankwand rennen kann, kreischen, jubeln, toben darf! Alles blubbert, alles ist voller Energie, voller Leben. Gar nicht so einfach, alle einzusammeln und ruhig werden zu lassen – zum Singen, Hören, Basteln, Beten. 30 sind es, immer dienstags, in zwei Gruppen.

Manchmal stoßen wir Gebete zum Himmel: "Herr, hilf!" Und dann denke ich wieder, dass Jesus zusieht und lächelt, ja, lacht, weil er Kinder liebt – so wie sie sind. So ist unser Raum überreich gesegnet mit der Liebe zu den Kids. Möge es immer so bleiben...

Petra Kallis (für das Jungschar-Team in Lohrbach)

November / Dezember

Ökumenischer Adventsauftakt

28. November, 18 Uhr
St. Josef
Zur Einstimmung in den Advent feiern Christusgemeinde und die Katholische Pfarrgemeinde St. Josef gemeinsam in St. Josef. Nach einer gemeinsamen Andacht wird zum gemütlichen Beisammensein mit Gebäck, Punsch und Tee eingeladen.

Adventsweg

ab 27. November
Mosbacher Innenstadt
Seit mehr als 20 Jahren bahnt das *Ökumenische Figurenteam* in der Innenstadt einen etwas anderen Weg durch den Advent, lädt ein, dem Christfest entlang der Schaufenster buchstäblich entgegenzugehen. 2026 stellt der Adventsweg eine Aussage ins Zentrum, die die Botschaft von Weihnachten so begreifbar wie anschaulich macht: "Gott wird Mensch, um uns nahe zu sein".
Von Anfang an kommt Gott den Menschen nahe: als Feuer- oder Wolkensäule, in König David, und dann als Gottessohn in Menschengestalt, der in einem Stall zur Welt kommt.
Auf dem Adventsweg ziehen zehn Szenen Betrachter in die bibiblischen Ereignisse hinein. Die Erzählfiguren



bilden ab und lassen doch genug Freiraum für die eigene Vorstellungskraft. Eröffnet wird der Adventsweg 2026 am Palm'schen Haus um 16.45 Uhr am Freitag vor dem 1. Advent. Ein Flyer und Führungen des Figurenteams bringen den Menschen die Weihnachtsgeschichte auf ihre ganz besondere Weise nahe.

Seniorenkreis 65+

9. und 16. Dezember, 13. Januar, dann: mittwochs 15 Uhr, im zweiwöchigen Rhythmus
Gemeinderaum der Christuskirche
Aus dem langjährigen **Frauenkreis** der Christusgemeinde wurde ein **Seniorenkreis** für jedermann und jedefrau.

Orangen-Aktion

4. bis 6. Dezember

Am Samstag, 5. Dezember führt der *CVJM Lohrbach* vormittags wieder einen Orangenverkauf durch und zieht von Haus zu Haus. Am Sonntag, 6. Dezember, nach dem Gottesdienst in der Ev. Kirche Lohrbach, werden die restlichen Orangen verkauft. Vorbestellungen sind möglich, entweder über die Liste in der Kirche oder bei Larissa Guagliano (0176-43392747), Sigrid Zumbach-Ischir (06261-14436) sowie unter cvjm-lohrbach@gmx.de.

Vorbestellte Orangen können schon am Freitag, 4. Dezember, von 15 bis 17 Uhr im Ev. Gemeindehaus abgeholt werden. Die Orangen sind – wie in den letzten Jahren – nach der Ernte unbehandelt und lediglich mit einem Naturwachs überzogen. Der Stückpreis wird noch bekannt gegeben.

Mit dem Erlös möchten wir die *CVJM*-Jugendarbeit weltweit und auch bei uns vor Ort unterstützen. Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre langjährige Treue und Unterstützung!

Einladung zum **Brunchgottesdienst** am **31. Januar 2027 um 10.10 Uhr** im ev. Gemeindehaus Lohrbach als Auftaktveranstaltung zum 40. Jubiläum des *CVJM Lohrbach* e.*V.* mit *CVJM*-Landessekretärin Dina Ketzer. Es werden noch weitere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2027 folgen.

Ökumenischer Familiengottesdienst zu Nikolaus

5. Dezember

Wir feiern in der Katholischen Kirche Reichenbuch zusammen mit dem katholischen Kindergarten einen ökumenischen Familiengottesdienst zu Nikolaus. Prädikantin Petra Kallis und Pater Liebscher gestalten den Gottesdienst mit den Kindern. Im Anschluss gibt es ein Kirchencafé.

Beziehungsorientierte Gemeindeentwicklung

8. Dezember, 19 Uhr

Gemeinderaum der Christuskirche

Mit unseren Begleitern aus Adelshofen, Bruder Matthias und Siggi Waldmann, gehen wir die "Beziehungsorientierte Gemeindeentwicklung" weiter an. Und auch jetzt gilt wieder: wie können wir als Ehrenamtliche in der Gemeinde unsere Gaben einbringen und welche Rolle spielt unser Glauben in unseren Beziehungen? Alle sind willkommen, auch NeueinsteigerInnen!

Bachs Weihnachtsoratorium – auch für Kinder

13. Dezember, 15.30 und 18 Uhr
Stiftskirche Mosbach
Das Bezirkskantorat lädt auch in diesem Jahr zum festlichen Adventskonzert mit dem **Weihnachtsoratorium** von J.S. Bach. Für Familien gibt es bereits am Nachmittag ein besonderes Angebot: Kinder von vier bis neun Jahren sind mit ihren Familien zu einer kindgerechten Aufführung eingeladen. Der Eintritt zu diesem Konzert vor der "Erwachsenenversion" ist frei, über Spenden freuen sich die Veranstalter; Tickets für das Abendkonzert gibt es im Vorverkauf.

Ökumenischer Seniorennachmittag

15. Dezember, 15 Uhr
Pirminsaal/St. Josef
Schenken und beschenkt werden – an Weihnachten macht es besonders viel Freude. Doch wenn wir ein Geschenk suchen, fragen wir uns oft: Ist mir das Schenken ein Bedürfnis oder ist es Verpflichtung? „Die Liebe allein versteht das Geheimnis, andere zu beschenken und dabei selbst reich zu werden." (Clemens von Brentano) Mitten im Advent machen wir uns auf den Weg, das Geheimnis des Schenkens zu entdecken. Denn es ist auch ein Geschenk, zusammen, ökumenisch zu feiern. Senioren und Seniorinnen ab 70 Jahren sind herzlich eingeladen.

Gebetsfrühstück

17. Dezember, 11 Uhr
Gemeinderaum der Christuskirche
Für Frauen, Mamis und alle, die bei einem gemütlichen Frühstück mit Gott in den Tag starten wollen. Brötchen und Marmelade sowie Heißgetränke werden angeboten, ein „bring & share"-Beitrag ist willkommen! Kontakt: Rosina Bosch: Sina-bosch@hotmail.com

Weihnachtsfeier "Gemeinsam statt Einsam": Wer ist dabei, macht mit?

24. Dezember
OM Deutschland, Deetken-Mühle
In den vergangenen zwei Jahren durften wir durch die „Gemeinsam-statt-Einsam-Weihnachtsfeier" Menschen aus Mosbach an Weihnachten eine Freude machen, die Hoffnungsbotschaft der Geburt Jesu weitergeben! Wir freuen uns, dieses Jahr wieder unter dem Schirm der Evangelischen Allianz diese Weihnachtsfeier für einsame MitbürgerInnen durchzuführen. OM Deutschland stellt die Räumlich-

keiten zur Verfügung und wir planen einen frohen Heiligabend für rund 120 Gäste: Gemeinschaft, gutes Essen, Weihnachtslieder, Andacht und Kinderprogramm. Wir möchten euch, liebe Mosbacher ChristInnen, einladen, ein Teil davon zu sein. In den Wochen davor gibt es verschiedene Möglichkeiten zur Mitwirkung:

- Vorbereitung
- Fundraising
- Tische stellen und Deko
- Servieren
- Abwaschen
- Programm
- Tisch-Gastgeber
- Kinderprogramm
- Fahrdienst etc.

Wir würden uns freuen, von euch zu hören – via E-Mail, Whatsapp oder ihr sprecht uns einfach an!
Ein herzliches Dankeschön sagt vorab: Gian Walser; gian.walser@gmx.ch; 0173-6559100

Evangelische Allianz Mosbach

Ökumenisches Friedensgebet

28. November, 30. Januar, 27. Februar, 27. März, 12 Uhr, Stiftskirche

Singegottesdienste

27. Dezember und 6. Januar, 10.10 Uhr
Der ganze Kooperationsraum Elz Neckar, alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben, sind eingeladen zum **(Mit)singen** - zuerst von Weihnachtsliedern in die Lohrbacher Kirche, dann (im Januar) in die Martinskirche in Neckarelz. Wir sammeln Wunschlieder während des Gottesdienstes, und die Organisten Mathias Keßler und Steffen Ockert spielen für uns.

Januar

Gemeinsam statt einsam

28. Januar, 25. Februar, 18. März
Gemeindesaal der Christuskirche
Für Alleinstehende, donnerstags, 12 Uhr, Anmeldung bei:
Luise Hildenbrand, Tel: 06261-5596

Allianzgebetswoche

10. bis 17. Januar
Seit 1846 gibt es sie schon: die **Allianzgebetswoche.** Auch 2027 sind wir ein Teil davon, vom 10. bis 17. Januar treffen wir uns in den Gemeinden der Evangelischen Allianz und beten gemeinsam: frei, vorgeformt, still, wortreich, unermüdlich, inbrünstig oder schüchtern, aber immer mit Herz. So auch das Motto dieses Jahr:

"Mutig in die Zukunft – Ein Herz. Ein Wort. Eine Mission". Die Abendtermine werden noch bekannt gegeben. Abschluss ist am Sonntag, 17.Januar, bei einem gemeinsamen Gottesdienst um 10 Uhr in der Deetkenmühle bei OM mit dem Physiker Dr. Detlef Blöcher.

Tischgemeinschaft Lohrbach

17. Januar: "Defdisch saarländisch"
21. Februar: "Flossenalarm"
7. März: "Frühlingserwachen"
Ev. Gemeindehaus Lohrbach
Gemeindemittagessen im Anschluss an die Gottesdienste ab 12 Uhr, Anmeldung im ev. Pfarramt Lohrbach, bei Marion Schust, Tel.: 06261-12884 oder Wolfgang Parson, Tel.: 06261-6746215

Ökumenische Bibelwoche

24. bis 27. Januar
Ev. Kirche und Kath. Gemeindesaal St. Paulus Lohrbach
Ein Jahr mit der Jahreslosung aus dem Buch der **Offenbarung**: „Siehe, ich mache alles neu", geht zu Ende. Haben die Worte Ihnen Mut und Hoffnung gemacht? Wie sind die Texte der Offenbarung heute zu verstehen, in unserer Zeit, in all dem, was uns an Krisen und Kriegen beschäftigt? Anhand der Apokalypse des Johannes – der Offenbarung -, mit der sich die Ökumenische Bibelwoche 2027 beschäftigt, laden wir ein, sich diesen Fragen zu stellen und neue Einsichten und Erkenntnisse zu gewinnen. Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung der Bibelwoche: 24. Januar um 10.10 Uhr in der evang. Kirche in Lohrbach.
Gemeindeabende: 25. bis 27. Januar, jeweils um 19.30 Uhr im katholischen Gemeindesaal St. Paulus.

Februar

Konzert in der und für die Dorfkirche Nüstenbach

13. Februar, 18 Uhr
Orgel und Gesang werden zu hören sein in einem vielseitigen Programm. Das Konzert wird organisiert und mitgestaltet von Klaus Schmitt. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Dorfkirche Nüstenbach wird gebeten.

Kindertag

9. Februar
Tagesausflug zum Kindertag in Adelshofen. „Gestrandet im Amyseum" steht ebenso auf dem Programm wie Spiel und Spaß. Anmeldung bei Klaus Jäckle: 0152-23923804.

bEngels-Jungschar

19. Dezember, 23. Januar, 20. Februar, 13. März

Coole Sachen für Jungs vom 1. Schuljahr bis 13 Jahre.

März

Ökumenischer Weltgebetstag

5. März

Ev. Gemeindehaus Lohrbach, 18.30 Uhr
Christuskirche, Mosbach, 18 Uhr

In diesem Jahr feiert der Weltgebetstag sein 100. Jubiläum. „Für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag" lautet der deutsche Titel. Wegen des Jubiläums wurde die Liturgie in diesem Jahr vom Internationalen Komitee verfasst. Anders als gewohnt, liegt der Schwerpunkt also



nicht auf einem bestimmten Land, sondern auf der Weltgebetstags-Bewegung. Im Fokus stehen neben Higlights der WGT-Geschichte das Lied der Hanna (1 Sam 2,1-10) und das Magnificat (Lk 1,39-5)

Jungschar-Gottesdienst

14. März, 10.10 Uhr

Ev. Kirche Lohrbach

Hirtenjunge, Musiktherapeut, König, Kriegsheld, Bandenführer und bester Freund. Ein Mann mit Mut und Gottvertrauen, aber auch Zweifeln und Schattenseiten: Was weißt du über David? Willst du mehr von ihm wissen als die bekannte Geschichte vom Kampf gegen den Riesen Goliath? Die Jungschar und das Team um Marion Neureuther und Petra Kallis gestaltet einen Gottesdienst für Familien. Komm dazu und entdecke eine Seite von David, die du vielleicht noch gar nicht kennst!

Jubelkonfirmation

7. März, 10.10 Uhr, Stiftskirche

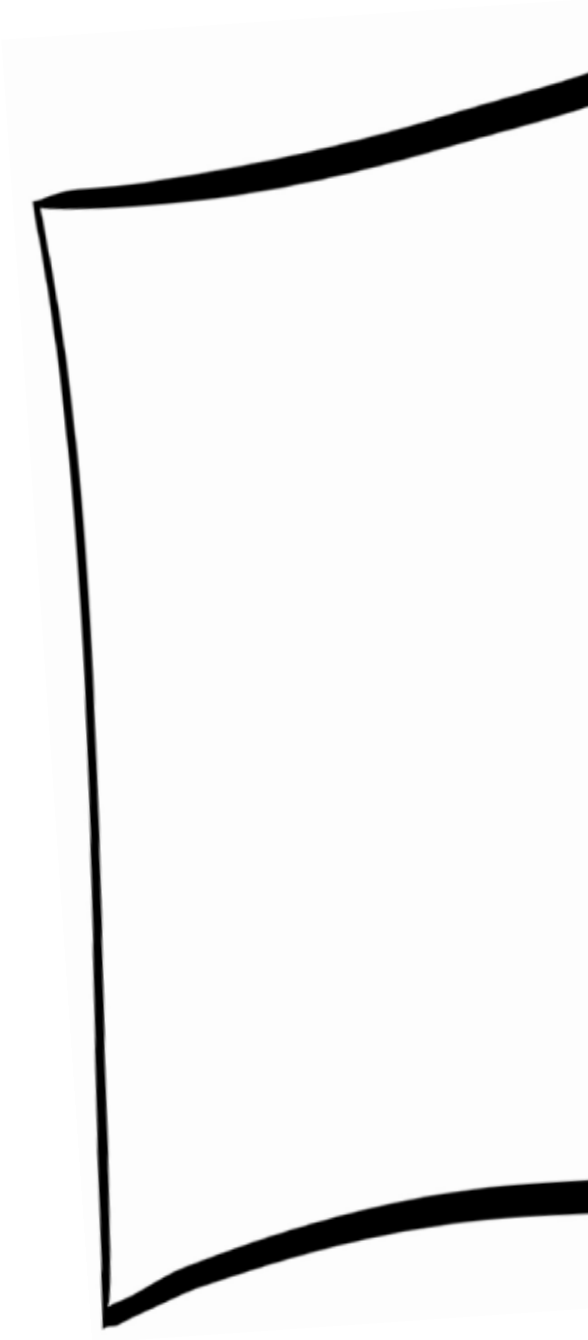
21. März, Palmsonntag, 10.10 Uhr

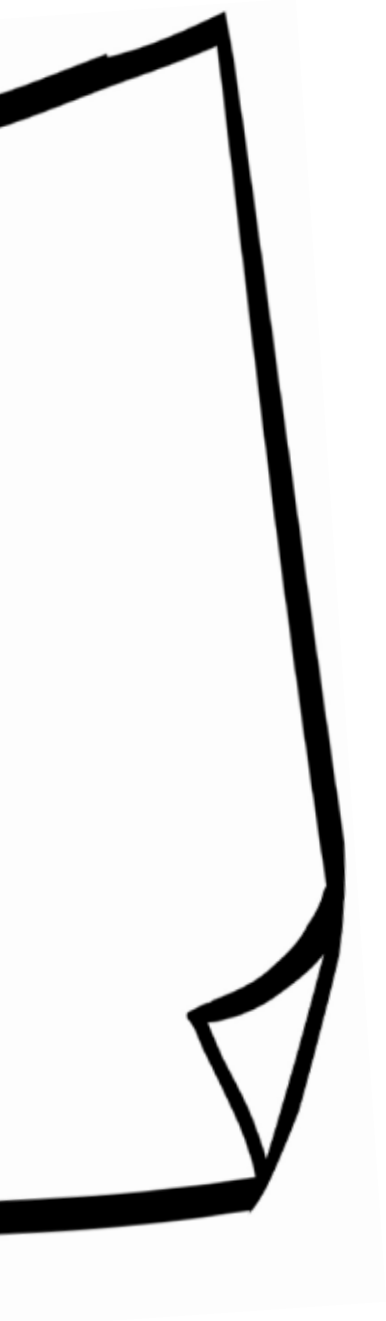
Ev. Kirche Lohrbach

Die Konfirmandenzeit liegt schon viele Jahre zurück. An beiden Terminen soll Gelegenheit sein, sich noch einmal unter den Segen Gottes zu stellen. Wir feiern Jubelkonfirmation mit allen, die vor 25, 50, 60, 65 oder 70 Jahren konfirmiert wurden und beginnen diesen Tag jeweils mit einem Festgottesdienst mit Abendmahl in den beiden Kirchen. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen im Pfarramt.

Leerraum

Diese Fläche darf leer bleiben.
Oder in Gedanken voll.
Oder du schreibst hier?
Oder zeichnest?
Oder du klebst etwas darauf?
Sie ist dein Freiraum.





Freiraum

Gestern war er da:
Freiraum.
Freier Raum für mich. Und dich.
Und wir haben uns gefunden.
Ich hab Zwischenstopp bei dir gemacht.
Nichts hat mich abgelenkt.
Niemand war da. Außer dir.
Ich hab sofort gespürt:
Das wird unsere Zeit.
In der Freiheit des Raumes, in der Stille und der Zeit des Raumes lag die Erkenntnis. Ich hab in dem Moment gelernt, um was ich schon so lange gebeten habe.
Gott kümmert sich. Er hat es mich wissen und spüren lassen. Er hat mir Ruhe geschenkt. Er hat meine Haltung verändert. Gott greift nicht willkürlich ein. Aber, wenn wir uns öffnen, kann er unsere Herzen bewegen. Und diese Einsicht erfüllt mich.
Ich bete: Danke, Gott, für Freiraum.
Für Stille. Für Aha. Für Liebe.
Für Vertrauen und Zuversicht.
Danke für dich in mir. Amen.

Rebekka Neubert

November / Dezember

Sa. 28.11.	18.00 Uhr	Pirminsaal	Ökumenischer Adventsauftakt mit St. Josef Prädikantin Ruth Winkler und Team
So., 29.11. 1. Advent	10.10 Uhr	Stiftskirche	zum Weihnachtsoratorium von Bach; Pfarrerin Bianca Meinzer und Christof Roos
	10.10 Uhr	Lohrbach	mit Taufen Pfarrerin Rebekka Neubert
	10.10 Uhr	Martinskirche	Verabschiedung von Jürgen Zimmermann aus dem KGR mit Abendmahl Pfarrer Frithjof Meißner
	10.10 Uhr	Christuskirche	Familiengottesdienst mit dem Kindergarten Diakon Tobias Kreß
	10.30 Uhr	Johanneskirche	Pfarrerin Heike Bährle
	11.15 Uhr	Ökum. Zentrum	Ökumenisch mit Agape Pfarrer Frithjof Meißner und Diakon Markus Vogl
Sa., 05.12. Zu Nikolaus	16.30 Uhr	Reichenbuch	Ökum. Familiengottesdienst Prädikantin Petra Kallis, Pater Liebscher u. kath. Kindergarten
So., 06.12. 2. Advent	9.00 Uhr	Waldstadt	mit Brot-Brunch Dekan Folkhard Krall
	10.10 Uhr	Stiftskirche	ök. Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Bianca Meinzer
	10.10 Uhr	Lohrbach	mit Abendmahl und Kirchenchor Pfarrerin Ute Krall
	10.10 Uhr	Martinskirche	125 Jahre Kirchenchor Pfarrer Frithjof Meißner
	10.30 Uhr	Johanneskirche	Gemeindereferentin Luise Reiland
	11.15 Uhr	Ökum. Zentrum	kath. Gottesdienst

So., 13.12. **3. Advent**	9.00 Uhr	Christuskirche	Pfarrer Frithjof Meißner
	10.10 Uhr	Stiftskirche	Pfarrer Frithjof Meißner
	10.10 Uhr	Lohrbach	Prädikantin Petra Kallis
	10.10 Uhr	Martinskirche	Dekan Folkhard Krall
	10.30 Uhr	Johanneskirche	Pfarrerin Heike Bährle
	11.15 Uhr	Neckarzimmern	Familiengottesdienst mit Kita Pfarrerin Simone Hankel
	18.00 Uhr	Ökum. Zentrum	Gottesdienst zur Erinnerung an Johannes Daniel Falk Prof. i.R. Dr. Gerhard K. Schäfer
Di., 15.12.	16.30 Uhr	Martinskirche	mit Kindergärten Simone Hankel mit Team
Do., 17.12.	19.00 Uhr	Stiftskirche	Adventsandacht zum Mitsingen mit dem Posaunenchor Pfarrerin Bianca Meinzer und Kantorin Isabelle Richter
So., 20.12. **4. Advent**	9.00 Uhr	Nüstenbach	mit Abendmahl und Gesangverein Pfarrerin Rebekka Neubert
	10.10 Uhr	Stiftskirche	Prädikantin Elke Reichert
	10.10 Uhr	Lohrbach	Pfarrerin Simone Hankel
	10.10 Uhr	Martinskirche	Pfarrerin Bianca Meinzer
	10.30 Uhr	Johanneskirche	mit Krippenspiel Prädikantin Maike Backfisch
	11.15 Uhr	Ökum. Zentrum	mit Agape Pfarrerin Bianca Meinzer
	11.30 Uhr	Waldstadt	Pfarrerin Rebekka Neubert



Da die Evangelische Kirche Lohrbach eine der drei "Hauptkirchen" für den allsonntäglichen Gottesdienst ist, weichen wir dort vom Prinzip "Winterkirche" ab und feiern unsere Gottesdienste in der kalten Jahreszeit alle im beheizten Kirchenraum. Zugleich erheben wir Besuchs- und Verbrauchsdaten, um langfristig zu einer guten Lösung zu kommen.

Dezember

Do., 24.12. Heiliger Abend	15.00 Uhr	Stiftskirche	mit Krippenspiel Pfarrerin Rebekka Neubert
	15.00 Uhr	Martinskirche	Krabbelgottesdienst Pfarrer Frithjof Meißner und Team
	15.00 Uhr	Johanneskirche	Pfarrerin Heike Bährle
	15.30 Uhr	Nüstenbach	Familiengottesdienst Diakon Tobias Kreß
	15.30 Uhr	Waldstadt St. Bruder Klaus	mit ökum. Krippenspiel Dekan Folkhard Krall
	17.00 Uhr	Stiftskirche	Christvesper mit Kantorei Pfarrerin Bianca Meinzer
	17.00 Uhr	Lohrbach	mit Krippenspiel Pfarrerin Ute Krall
	17.00 Uhr	Martinskirche	Christvesper mit Kurzkrippenspiel und Posaunenchor Pfarrer Frithjof Meißner
	17.00 Uhr	Christuskirche	Christvesper mit Krippenspiel Diakon Tobias Kreß
	17.00 Uhr	Bergfeld	Stall-Weihnacht
	18.00 Uhr	Ökum. Zentrum	Ökum. Christvesper Pfarrerin Simone Hankel und Team
	18.00 Uhr	Waldstadt	Christvesper mit Friedenslicht Dekan Folkhard Krall
	18.30 Uhr	Reichenbuch	mit Krippenspiel Pfarrerin Rebekka Neubert
	22.00 Uhr	Stiftskirche	Christmette mit Liedandacht Pfarrerin Bianca Meinzer
	22.00 Uhr	Lohrbach	Christmette meditativ PrädikantIn
	22.00 Uhr	Waldstadt	ökum. Andacht mit Ehrenamtlichen
	22.00 Uhr	Neckarzimmern	Christmette Pfarrerin Simone Hankel

Fr., 25.12.	9.00 Uhr	Bergfeld Maria Königin	Pfarrer Frithjof Meißner
	10.10 Uhr	Stiftskirche	mit Kantorei Pfarrer Frithjof Meißner
	10.10 Uhr	Lohrbach	mit Kirchenchor, gem. Posaunenchor aus Lohrbach und Neckarelz Pfarrerin Rebekka Neubert
	10.30 Uhr	Johanneskirche	Pfarrerin Heike Bährle
	17.00 Uhr	Martinskirche	mit Posaunenchor und Kirchenchor Pfarrerin Simone Hankel
Sa., 26.12.	10.10 Uhr	Martinskirche	Pfarrerin Bianca Meinzer
So., 27.12.	10.10 Uhr	Lohrbach	gemeinsamer Singegottesdienst Pfarrerin Rebekka Neubert
	10.30 Uhr	Johanneskirche	Pfarrerin Heike Bährle
Do., 31.12. **Altjahres-abend**	17.00 Uhr	Johanneskirche	Pfarrer i.R. Richard Lallathin
	17.30 Uhr	Martinskirche	mit Abendmahl und *gospElz&more* Pfarrerin Rebekka Neubert
	18.00 Uhr	Stiftskirche	mit Jahresrückblick Pfarrerin Bianca Meinzer
	18.30 Uhr	Lohrbach	mit Abendmahl Prädikantin Ruth Winkler

Januar

Fr., 01.01.	11.00 Uhr	Lohrbach Kirche (!)	mit Sektempfang und Jahreslosung Pfarrerin Ute Krall
	17.00 Uhr	Stiftskirche	Pfarrerin Heike Bährle
So., 03.01.	9.00 Uhr	Waldstadt	Dekan Folkhard Krall
	10.10 Uhr	Stiftskirche	mit Abendmahl Pfarrerin Bianca Meinzer
	10.10 Uhr	Lohrbach	Prädikantin Ruth Winkler
	10.10 Uhr	Martinskirche	PrädikantIn
	10.30 Uhr	Johanneskirche	Pfarrerin i.R. Birgit Lallathin
	11.15 Uhr	Ökum. Zentrum	PrädikantIn

Januar

Mi., 06.01. Epiphanias	10.10 Uhr	Martinskirche	Gemeinsamer Singegottesdienst im *KOOP Elz Neckar* mit Wunschliedern aus den Gesangbüchern Pfarrer Frithjof Meißner
So., 10.01.	9.00 Uhr	Christuskirche	Pfarrerin Rebekka Neubert mit Abendmahl
	10.10 Uhr	Stiftskirche	Familiengottesdienst mit ökum. Tauferinnerung
	10.10 Uhr	Lohrbach	Pfarrerin Rebekka Neubert
	10.10 Uhr	Martinskirche	Prädikantin Maike Backfisch
	10.30 Uhr	Johanneskirche	Sternsinger Gemeindereferentin Luise Reiland
	11.15 Uhr	Neckarzimmern	Pfarrerin Simone Hankel mit Taufe
	18.00 Uhr	Ökum. Zentrum	Miteinander Glauben leben
So., 17.01.	10.00 Uhr	Deetkenmühle (OM)	gemeinsamer Allianzabschluss mit Dr. Detlef Blöcher
	10.10 Uhr	Martinskirche	Pfarrer Frithjof Meißner
	10.30 Uhr	Johanneskirche	Pfarrerin Heike Bährle
So., 24.01.	9.00 Uhr	Reichenbuch	Pfarrerin Simone Hankel
	10.10 Uhr	Stiftskirche	*LIFEsong* Pfarrerin Bianca Meinzer
	10.10 Uhr	Lohrbach	Eröffnung ökum. Bibelwoche Pfarrerin Ute Krall und Team
	10.10 Uhr	Martinskirche	Kleine-Leute-Gottesdienst mit Taufe Pfarrer Frithjof Meißner
	10.10 Uhr	Christuskirche	Oasengottesdienst Pfarrerin Rebekka Neubert
	10.30 Uhr	Johanneskirche	Pfarrerin Heike Bährle
	11.15 Uhr	Neckarzimmern	Pfarrerin Simone Hankel
	18.00 Uhr	Ökum. Zentrum	*ACK*-Gottesdienst zur Einheit der Christen mit *ACK*-Team

Januar

So., 31.01.	10.10 Uhr	Stiftskirche	Pfarrerin Bianca Meinzer
	10.10 Uhr	Lohrbach Ev. Gemeindehaus	Brunchgottesdienst mit *CVJM* Predigerin: Dina Ketzer
	10.10 Uhr	Martinskirche	Pfarrerin Simone Hankel
	10.30 Uhr	Johanneskirche	Pfarrer i.R. Richard Lallathin
	17.00 Uhr	Ökum. Zentrum	Ökum. Faschingsgottesdienst Pfarrer Frithjof Meißner und Anna-Maria Sauer

Februar

So., 07.02.	9.00 Uhr	Waldstadt	Pfarrer Frithjof Meißner
	10.10 Uhr	Stiftskirche	Kirchentagsgottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Heike Bährle
	10.10 Uhr	Lohrbach	Familiengottesdienst Prädikantin Ruth Winkler
	10.10 Uhr	Martinskirche	Pfarrer Frithjof Meißner
	10.30 Uhr	Johanneskirche	Kirchentagsgottesdienst Gemeindereferentin Luise Reiland
So., 14.02.	9.00 Uhr	Neckarzimmern	Pfarrerin Bianca Meinzer
	9.00 Uhr	Christuskirche	Pfarrerin Rebekka Neubert
	10.10 Uhr	Stiftskirche	Familiengottesdienst Pfarrerin Simone Hankel
	10.10 Uhr	Lohrbach	Pfarrerin Rebekka Neubert
	10.10 Uhr	Martinskirche	Pfarrerin Bianca Meinzer
	10.30 Uhr	Johanneskirche	Pfarrerin Heike Bährle
	18.00 Uhr	Johanneskirche	Valentinstagsgottesdienst Pfarrerin Heike Bährle
	18.00 Uhr	Ökum. Zentrum	Miteinander Glauben leben

Februar

So., 21.02.	9.00 Uhr	Nüstenbach	Pfarrerin Simone Hankel
	10.10 Uhr	Stiftskirche	Pfarrerin Bianca Meinzer
	10.10 Uhr	Lohrbach	Pfarrerin Simone Hankel
	10.10 Uhr	Martinskirche	Pfarrerin Rebekka Neubert
	10.30 Uhr	Johanneskirche	Gemeindereferentin Luise Reiland
	11.15 Uhr	Ökum. Zentrum	Pfarrerin Rebekka Neubert
	11.30 Uhr	Waldstadt	mit Abendmahl Pfarrerin Bianca Meinzer
So., 28.02.	9.00 Uhr	Reichenbuch	Dekan Folkhard Krall
	10.10 Uhr	Stiftskirche	Pfarrerin Simone Hankel
	10.10 Uhr	Lohrbach	Dekan Folkhard Krall mit Abendmahl
	10.10 Uhr	Martinskirche	Familiengottesdienst zur Woche der Diakonie Pfarrer Frithjof Meißner FASD???
	10.10 Uhr	Christuskirche	Oasengottesdienst Pfarrerin Rebekka Neubert
	10.30 Uhr	Johanneskirche	Pfarrerin Heike Bährle
	11.15 Uhr	Neckarzimmern	Pfarrerin Simone Hankel
	18.00 Uhr	Ökum. Zentrum	Miteinander Glauben leben

März

So., 07.03.	9.00 Uhr	Waldstadt	Dekan Folkhard Krall
	10.10 Uhr	Stiftskirche	Jubelkonfirmation mit Abendmahl Pfarrerin Ute Krall
	10.10 Uhr	Lohrbach	Pfarrerin Rebekka Neubert
	10.10 Uhr	Martinskirche	Projektgottesdienst der Konfis Pfarrer Frithjof Meißner und Diakon Tobias Kreß
	10.30 Uhr	Johanneskirche	Pfarrerin Heike Bährle
	11.15 Uhr	Ökum. Zentrum	Pfarrerin Rebekka Neubert

Sa., 13.03.	7.30 Uhr	Lohrbach St. Paulus	Ökum. Morgenandacht mit anschl. Frühstück Pia Simon
So., 14.03.	9.00 Uhr	Neckarzimmern	Pfarrerin Rebekka Neubert
	9.00 Uhr	Christuskirche	Pfarrerin Bianca Meinzer
	10.10 Uhr	Stiftskirche	Pfarrer Frithjof Meißner
	10.10 Uhr	Lohrbach	Familiengottesdienst mit der Jungschar und *Chor der Hoffnungsträger* Prädikantin Petra Kallis und Team
	10.10 Uhr	Martinskirche	Jubelkonfirmation mit Abendmahl Pfarrer Frithjof Meißner
	10.30 Uhr	Johanneskirche	Gemeindereferentin Luise Reiland
	18.00 Uhr	Ökum. Zentrum	Miteinander Glauben leben
So., 21.03. **Palm-sonntag**	9.00 Uhr	Nüstenbach	Pfarrerin Simone Hankel
	10.10 Uhr	Stiftskirche	*LIFEsong* Pfarrerin Bianca Meinzer
	10.10 Uhr	Lohrbach	Jubelkonfirmation mit Abendmahl Pfarrerin Ute Krall
	10.10 Uhr	Martinskirche	Pfarrerin Simone Hankel
	10.30 Uhr	Johanneskirche	Pfarrerin Heike Bährle
	10.30 Uhr	Waldstadt	Ökum. Prozessionsgottesdienst Dekan Folkhard Krall
Mo., 22.03.	19.30 Uhr	Lohrbach	Passionsandacht Prädikantin Maike Backfisch
Di., 23.03.	19.30 Uhr	Lohrbach	Passionsandacht mit Posaunenchor Pfarrerin Rebekka Neubert
Mi., 24.03.	19.30 Uhr	Lohrbach	Passionsandacht Dekan Folkhard Krall

März

Do., 25.03. **Gründonnerstag**	11.00 Uhr	Lohrbach	mit Kindergarten und Abendmahl Pfarrerin Rebekka Neubert
	18.00 Uhr	Nüstenbach	mit Abendmahl Pfarrerin Rebekka Neubert
	18.00 Uhr	Martinskirche	Tischabendmahl und Mitbringbuffet Pfarrer Frithjof Meißner
	19.00 Uhr	Waldstadt	Tischabendmahl und Mitbringbuffet Pfarrerin Simone Hankel
Fr., 26.03. **Karfreitag**	9.00 Uhr	Neckarzimmern	mit Abendmahl Pfarrer Frithjof Meißner
	10.10 Uhr	Stiftskirche	mit Abendmahl und Kantorei Pfarrerin Bianca Meinzer
	10.10 Uhr	Lohrbach	mit Abendmahl und Kirchenchor Pfarrerin Rebekka Neubert
	10.10 Uhr	Martinskirche	mit Abendmahl Pfarrer Frithjof Meißner
	10.10 Uhr	Christuskirche	Oasengottesdienst mit Abendmahl Prädikantin Elke Reichert
	10.30 Uhr	Johanneskirche	Gemeindereferentin Luise Reiland
	15.00 Uhr	Stiftskirche	Musik und Texte zum Karfreitag Pfarrerin Simone Hankel
	15.00 Uhr	Ökum. Zentrum	Meditativer Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu Pfarrerin Rebekka Neubert
Sa., 27.03. **Karsamstag**	20.00 Uhr	Nüstenbach	Osternacht Prädikantin Ruth Winkler
	21.00 Uhr	Martinskirche	Osternacht mit Feuer Pfarrerin Simone Hankel

So., 28.03. **Oster-sonntag**	7.00 Uhr	Lohrbach Friedhof	Ökum. Andacht mit Posaunenchor Pfarrerin Ute Krall
	7.00 Uhr	Neckarelz Friedhof	mit Posaunenchor Pfarrer Frithjof Meißner
	7.30 Uhr	Mosbach Friedhof	Ökum. Andacht Dekan Folkhard Krall
	10.00 Uhr	Reichenbuch	Pfarrerin Ute Krall
	10.10 Uhr	Stiftskirche	mit Abendmahl und Kantorei Pfarrerin Bianca Meinzer
	10.10 Uhr	Lohrbach	Familiengottesdienst und *Chor der Hoffnungsträger* Diakon Tobias Kreß
	10.10 Uhr	Neckarzimmern	mit Posaunenchor Pfarrein Simone Hankel
	10.30 Uhr	Johanneskirche	Pfarrerin Heike Bährle
	11.30 Uhr	Waldstadt	Frühstück ab 10.00 Uhr mit Abendmahl Dekan Folkhard Krall
Mo., 29.03. **Oster-montag**	10.10 Uhr	Martinskirche	Familiengottesdienst Diakon Tobias Kreß
	10.10 Uhr	Christuskirche	Ökum. Gottesdienst mit St. Josef Prädikantin Ruth Winkler und Team



Krabbelgruppe
Dienstags ab 9.30 Uhr
Melanie Schäfer; *mellimos@web.de*
Tel.: 062 61-9 39 74 73

Kindergottesdienst in Lohrbach
Sonntags während der Schulzeit,
Beginn: 10 Uhr, Ende 11.20 Uhr
Die Kinder bitte abholen.
Sieglinde Fritz, 062 61-16755
Nathalie Schoder, 0178-9311186
nathalie.schoder@gmx.de

Kindergottesdienst in Reichenbuch
2. und 4. Sonntag während der Schulzeit, Beginn: 10 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus
Stefanie Grimm, 06263-429710
Carolin Helfrich 0152-04567720
carolin-helfrich@t-online.de

CVJM Jungschar

Dienstags von 18 bis 19.30 Uhr
Marion Neureuther, 06261-893441
oder 0160-94 98 50 80
Vorstand: Dirk Schoder
cvjm-lohrbach@gmx.de

Frauenkreis
1 x monatlich montags ab 19 Uhr
Renate Bayer, 06261-13389
erich.bayer.mos@freenet.de
Vera Buurma 0162-6126914
buurmavera@gmail.com

Seniorenkreis
2. Dienstag im Monat ab 14.30 Uhr
Ricarda Breunig und Team, 06261-17876, *breunig.hauck@t-online.de*
Melitta Ehrhardt, 06261-14803

Ev. Kirchenchor Lohrbach
Donnerstags 19.30 bis 21 Uhr
Alexander Lenz (Chorleitung)
Ursula Fahrbach, 06261-14675
u.fahrbach@web.de
Wolfgang Parson, 06261-6746215
w.parson@gmx.de

Chor der Hoffnungsträger
Freitags 18.30 bis 20 Uhr
Judith Kreß, 0178-3292855
weller-judith@freenet.de
Andrea Banholzer 06261-13353
Marion Schust 06261-12884
marionschust@outlook.de

Posaunenchor
Dienstags von 20 bis 21.30 Uhr
Mathias Kessler, 0176 30786233
mathiaskessler@aol.com

Ökumenisches Figurenteam
2 x jährlich Werkkurse sowie unregelmäßige Treffen
Gertrud Wolf, 06261-5463
gertrud.klaus.wolf@t-online.de

Lohrbach-Sattel-Reichenbuch

Spiele-Nachmittag
2. Samstag im Monat, Gemeindehaus
Nathalie Schoder, 0178-9311186,
nathalie.schoder@gmx.de

Tischgemeinschaft
1 x monatlich sonntags ab 12 Uhr
Marion Schust, 06261-2884
marionschust@outlook.de
Manuela Ritzal, 06261-936257
manuelar400@gmail.com

Gebetsfrühstück
Einmal monatlich um 9.30 Uhr
Gemeinderaum der Christuskirche
Rosina Bosch: 0157-32345298

Krabbelcafé
Jeden 2. Mittwoch von 9.30 bis 11.30 Uhr für Kinder von 0 bis 3 Jahren und ihre Begleitung im Gemeinderaum

Kindergottesdienst
Sonntags parallel zum Gottesdienst im Gemeinderaum

bEngels
Monatlich samstags, für Jungs vom 1. Schuljahr bis 13 Jahre

Schoko-Noko-Treff
Schon-Konfirmierte und Noch-nicht-Konfirmierte treffen sich monatlich mittwochs um 16.30 Uhr im Gemeinderaum der Christuskirche

Alle-Achtung-Schulungen
und **Miteinander anbauen**
Interessierte treffen sich einmal im Monat zu verschiedenen Themen in der Kinder- und Jugend-Arbeit.
Alle Jugendangebote: *Bezirksjugend Odenwald-Tauber.* Angebote auf Anfrage bei Diakon Tobias Kreß;
tobias.kress95@kbz.ekiba.de

Besuchsdienst
Besucht werden Gemeindeglieder an Geburtstagen ab 70 Jahren

Seniorenkreis
zweimal im Monat mittwochs um 15 Uhr
Maike Backfisch 06265-7140
maike.backfisch@gmx.de

Frauenbibelkreis
14-tägig dienstags um 9.30 Uhr
Maike Backfisch 06265-7140
maike.backfisch@gmx.de

Gemeindegebet
Montags um 18 Uhr im Gemeinderaum

Hauskreise
Zu verschiedenen Zeiten in privaten Häusern

Lobpreisteams
Anlassbezogene Treffen, um Gottesdienste musikalisch zu bereichern. Bei Interesse für einen der Kreise melden Sie sich bitte im Pfarramt.
06261-14782

GottesdienstRAUM

Seit einigen Monaten erproben wir in unserem **Kooperationsraum Elz Neckar** einen neuen Gottesdienstplan. Bis Ostern 2027 wollten wir testen, wie wir unsere Gottesdienste besser aufeinander abstimmen und häufiger gemeinsam feiern können.
Im Oktober war es Zeit für eine Zwischenbilanz. Durch Umfragen, einen offenen Auswertungsabend und einen gemeinsamen Ältestenkreis aller Gemeinden haben wir Rückmeldungen gesammelt.

Dabei zeigte sich ein vielfältiges Bild: Vieles wird positiv aufgenommen, gleichzeitig gibt es Kritik, Trauer und wertvolle Ideen für Verbesserungen. Im Austausch mit Gemeindegliedern, OrganistInnen, PrädikantInnen und KollegInnen haben wir Hauptamtliche und Älteste als Verantwortliche für Gottesdienste gemerkt: Uns leitet bei unserer Gottesdienstplanung noch keine gemeinsame Vision. Jede und jeder bringt eigene Vorstellungen, wie Gottesdienste gefeiert werden sollen und ein persönliches Kirchenbild mit.
Das macht unsere Zusammenarbeit lebendig und bunt, aber auch kompliziert. Wir sind überzeugt: Gemeinsames Handeln braucht ein gemeinsames Ziel. Ob Gottesdienste, Konfirmandenarbeit oder Öffentlichkeitsarbeit – wir möchten klären, welches Kirchenbild uns verbindet und wohin wir als Kooperationsraum Elz Neckar gemeinsam unterwegs sind.

Dafür gehen alle Ältestenkreise gemeinsam auf Rüstzeit und werden von Fachleuten der Gemeindeentwicklung begleitet. Bis eine gemeinsame Vision entstanden ist, führen wir den bisherigen Erprobungsplan unter dem Motto „Wir feiern gemeinsam“ fort. Spätestens bis Advent 2028 soll ein neuer Gottesdienstplan entwickelt werden.

Die Gottesdienstarbeitsgruppe, bestehend aus Ehrenamtlichen aller Gemeinden und zwei Pfarrerinnen, wird bis dahin Anpassungen bei Uhrzeiten, Sommerferienregelungen sowie Familien- und Taufangeboten vornehmen. Unser Ziel bleibt, eine einladende und lebendige Gottesdienstlandschaft zu gestalten, in der Gemeinschaft über Gemeindegrenzen hinweg wachsen kann.

Kooperationsraum Elz Neckar

Aus der schlichten 4 ist ein Name geworden: **Kooperationsraum Elz Neckar.** Fünf Kirchengemeinden in der Region Mosbach, an Elz und Neckar, treten fortan mit den Namen der beiden Flüsse in Erscheinung, an denen sie liegen (auch wenn sich die Höhendörfer ein Stück weiter entfernt von den Ufern befinden...); so können wir auch von außen verortet werden. Von der Vielzahl kreativer Namensvorschläge, die eingegangen sind, kamen letzlich nur drei in die enge Auswahl. Der Lenkungskreis (beschließender Ausschuss aller Kirchengemeinden unseres Kooperationsraums) den Ältestenkreisen zur endgültigen Entscheidung empfohlen, dass der Name auch bei einer späteren Fusion der Kirchengemeinden den Richtlinien des Ev. Oberkirchenrats entsprechen müsse. So könnte der Name fortgeführt werden.

Vier der fünf Kirchengemeinden sind identisch mit der politschen Gemeinde Mosbach. "Mosbach" als Name (in der engeren Auswahl) aber hätte Neckarzimmern nicht berücksichtigt. Da Flussnamen unpolitisch sind, attraktiv klingen, eine Verortung gleichwohl möglich ist, alle Kirchengemeinden einschließt, wählten die Ältesten in einer gemeinsamen Sitzungen den neuen Namen für den Kooperationsraum. Ob es auch der einer späteren großen Kirchengemeinde werden könnte, bleibt offen. Möglich wäre es.

An Weihnachten gibt's Geschenke. Das ist auch bei Kirche so. Damit sagen wir unseren Mitarbeitenden "Dankeschön" für ihren Einsatz, ganz egal, ob ehrenamtlich oder hauptamtlich.

Liebe MitarbeiterInnen,

wir als Kirche schenken euch einen Spaziergang mit anschließendem Essen. In netter Runde wandern, zusammensitzen, essen, sich austauschen.

Den Termin im Frühjahr 2027 geben wir noch rechtzeitig bekannt.

Wer nicht wandern kann oder möchte, kann auch später im Restaurant dazustoßen. Wir freuen uns auf euch! Ohne euch könnten wir keine Kirche bauen, kein Gemeindeschiff rudern, keine Feste feiern... ihr macht die *Gute Botschaft* **bunt** und **lebendig**! Danke, dass ihr dabei seid!

Wo Gott wohnt



Mit einem Zelt fing es an: Gott hatte sich nach der Wüstenwanderung mit einem mobilen Zeltheiligtum einen Ort ausgesucht und König Salomo erlaubt, dort nach seinen Plänen einen prächtigen Tempel zu bauen. Wie eine Wolke hielt sein Geist Einzug in den Jerusalemer Tempel.

Seit diesem Moment war für das Volk Israel klar, wo Gott wohnt. Hierher brachte es seine Opfer und pilgerte es zu den Festzeiten, um Gottesdienst zu feiern. Im Tempelhof diskutierten Gelehrte über alle Fragen des religiösen Lebens. Einmal im Jahr durfte der Hohepriester hinter den Tempelvorhang ins Allerheiligste, wo Bundeslade und Gottes Ehre Wohnung bezogen hatten. Interessant ist, dass der jüdische Gedanke von Gottes Wohnen im Tempel spätestens im 1.Jhdt v. Chr. parallel lief mit dem Konzept der Synagogen: jüdische Orte, die als Versammlungs- und Gerichtsräume genutzt wurden. Durch das Tora-Studium und das Gebet erhielten sie eine heilige Bestimmung und wurden zunehmend zum Gottesdienstort. Bald predigte Jesus in diesen Häu-

sern, heilte, erlöste und zog den Zorn der Gelehrten auf sich. Als Jude schickte Jesus seine Jünger in diese Häuser, um vom Reich Gottes zu predigen. Er löste aber bereits zu Lebzeiten den Gedanken auf, dass Gott nur auf dem Tempelberg angebetet werden möchte. Von ihm ist überliefert, dass er der Frau am Treffpunkt Brunnen sagt: „*Aber die Stunde kommt, ja sie ist schon gekommen, da wird der Heilige Geist, der Gottes Wahrheit enthüllt, Menschen befähigen, den Vater an jedem Ort anzubeten. Gott ist ganz anders als diese Welt, er ist machtvoller Geist, und alle, die ihn anbeten wollen, müssen vom Geist der Wahrheit erfüllt sein.“ (GN Joh 4)*
Wann es genau zum Bruch zwischen Christen und Juden kam und die Synagogen und Gebetshäuser von Kirchen abgelöst wurden, ist bei den Forschern umstritten; wahrscheinlich war es ein langer Prozess. Was wir aber haben, ist ein jüdisches Ketzergebet gegen die „neue Sekte der Christen“ und eine christliche Hauskirche in Dura Europos in Syrien, die auf das 3.Jhdt n.Chr. datiert wird.
Unter dem ersten christlichen Kaiser Konstantin wuchs die Anzahl der Kirchen im ganzen römischen Reich und wurden mit der Zeit zu imposanten Statussymbolen von kirchlichen und weltlichen Herrschen. Aber auch zur Heimat und zum Schutzraum von vielen Gläubigen - gefüllt von unzähligen Tränen und Dankgebeten. Sie wurden zum Zufluchtsort aus der profanen Welt, nicht selten vor dem Krieg. Mit der Reformation änderte



sich einiges. Martin Luther verschob die Bedeutung des Kirchenraumes zum Ort der Predigt, die Kanzeln rückten in den Mittelpunkt zum Altar und nach vorne gerichtete Bänke

hielten Einzug, um sich bei einer Stunde Bibelauslegung gut konzentrieren zu können. Während die Reformierten konsequent allen Schmuck abbauten, um (auf das Nötigste reduziert) Gottesdienst zu feiern und die Sakramente zu empfangen, behielt Luther die „religiöse Bildung in Bildern für das Volk" als nützlich bei. Ihm wird auch die Meinung zugeschrieben, man könne in einem Kuhstall Gottesdienst feiern, denn eine Kirche sei sozusagen nichts anderes als ein Schutzgehäuse der Gottesdienstgemeinde vor Wind und Regen. Ein kirchlicher Raum war für Luther weder geboten noch verboten, aber in keinem Fall heilsentscheidend; in Fragen dieser sogenannten „Adiaphora" solle man pragmatisch entscheiden. Was die Ältesten in Lohrbach mit dem Konzept der gottesdienstlichen Winterkirche – von Januar bis Palmsonntag ins warme Gemeindehaus zu wechseln – ebenfalls pragmatisch umsetzten. Zur Freude der einen, denen Gemütlichkeit und Nähe guttun und zum Bedauern der anderen, die den hohen (Klang)Raum, die Lichtverhältnisse und die heilige Atmosphäre der Kirche vermissen. Diesen Winter haben wir die Winterkirche ausgesetzt, um wöchentlich, zur gleichen Zeit verlässlich Gottesdienste in den drei großen Kirchen des Kooperationsraumes anzubieten. Aber die Frage nach Wirtschaftlichkeit läuft natürlich mit und wir schreiben Verbrauchs- und Besuchszahlen auf, um begründet Entscheidungen für den nächsten Winter treffen zu können.



Viele von uns empfinden es als Freiheit, nicht an einen Ort gebunden zu sein, um unsere gute Botschaft vorzuleben und zu feiern. Und gleichzeitig entdecken wir protestantischen ChristInnen mehr und mehr unseren Kirchenraum wieder. Wir entzünden Kerzen im Gedenken an unsere Verstorbenen oder besuchen mit Schulklassen unsere Kirchen. Wir messen z.B. die Raumhöhe mit einem Luftballon am Maßband, erklären die Prinzipalstücke und suchen uns einen Lieblingsplatz.

Dabei kann es schon sein, dass Kinder, die noch nie in einer Kirche waren, Neues entdecken. Ein zappeliger Junge krabbelte einmal unter den Altar mit der Begründung: „Hier fühlt es sich sicher an, wie unter Gottes Kapuzenpullover."

Wir Evangelischen haben manchmal unsere Mühe mit dem Gedanken, dass es heilige Orte gibt. Aber wir erfahren immer mal wieder auch an der eigenen Seele, dass wir Orte brauchen, an denen wir uns in besonderer Weise in der Nähe Gottes wissen. Das Haus Gottes ist dazu da. Gott wohnt mitten unter uns und doch frei von unserem (räumlichen) Vorstellungsvermögen.



Der Klimakrise in Indonesien trotzen

In einem Modellprojekt auf der indonesischen Insel Java lernen Bäuerinnen und Bauern, wie sie trotz Klimakrise erfolgreich Landwirtschaft betreiben können. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf jungen Menschen. Die Projektdörfer an der Südküste Javas sind durch zunehmenden Starkregen,



Überflutungen und Stürme gefährdet. Die Versalzung der Böden hat zu einem Rückgang der landwirtschaftlich nutzbaren Flächen geführt. Die Organisation *Jamtani* unterstützt vulnerable Dorfgemeinschaften dabei, resilienter gegen die negativen Auswirkungen des Klimawandels zu werden. In "Klimafeldschulen" testet sie salztolerante Reissorten und zeigt agrarökologische Ansätze. Die Menschen werden ermutigt, neben dem Reisanbau auf alternative Einkommensquellen zu setzen (Viehzucht, Gemüsegärten). Ein nachhaltiges Wassermanagement (Nutzung von Wasserfiltern, Wasserrädern und Regenwasser) ist ein wichtiger Bestandteil des Projekts.

Ihre Spende hilft, in Indonesien Zukunft zu ermöglichen. Bitte helfen Sie, dass noch mehr Menschen das bekommen, was sie zum Leben brauchen. Unterstützen Sie auch in diesem Jahr die Arbeit von „Brot für die Welt!" Pfarrerin Ute Krall wird im Gottesdienst am 2. Advent die diesjährige Aktion vorstellen.

Spendenkonto: Brot für die Welt
IBAN: DE10100610060500500500
BIC: GENODED1KDB
Bank für Kirche und Diakonie



Ich heiße Marius Laber. Ich bin 18 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Lohrbach. Ich mache eine Ausbildung zum Schreiner und bin im dritten Ausbildungsjahr. Die Arbeit gefällt mir, weil ich sehe und spüre, wie etwas entsteht.

Der evangelische Glaube ist mir von jungen Jahren an vertraut, ich bin damit groß geworden, da ihn mir meine Eltern vermittelt und vorgelebt haben.

Als Kind habe ich öfters den Kindergottesdienst besucht, und später bin ich auch gerne in den Konfirmandenunterricht gegangen, da ich da auch wieder viele bekannte Gesichter aus der Grundschule getroffen habe.

Während der Konfi-Zeit habe ich CDs ausgeteilt. Dabei wurde ich von verschiedenen Gemeindemitgliedern auf das Amt des Kirchendieners aufmerksam gemacht. Seit meiner Konfirmation übe ich dieses Amt aus. In Lohrbach bin ich zur Zeit der jüngste Kirchendiener. Das Amt habe ich übernommen, weil ich mich aktiv in der Kirchengemeinde einbringen wollte.

Mein Konfirmandenspruch lautet „Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?" (Psalm 27,2)

Ein Leben ohne Glauben? Das kann ich mir nicht vorstellen.

Ich mag meine Tiere. Ich habe Schafe, Ziegen und ein Kaninchen, um die ich mich auch gerne kümmere. Früher bin ich mit ihnen im Dorf spazieren gegangen. ;-)
Außerdem treffe mich gerne mit Freunden.

Was ich gar nicht mag, sind Lügen und Besserwisserei.



Du stellst
meine Füße auf weiten Raum.

Psalm 31,9